



Vorlage

Datum: 28.04.2006
Vorlage FB III/289/2006

TOP	Betreff Neubau eines Bauhofgebäudes
Beschlussentwurf: Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der HEG eine Standort- und Organisationsuntersuchung für ein neues Baubetriebshofgebäude durchzuführen.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Betriebsausschuss "Abwasserbeseitigung" und Ausschuss für den Bauhof	16.05.2006	öffentlich

Sachverhalt:

Das Bauhofgebäude der Stadt Hückeswagen ist in einem schlechten Zustand. Auf die Beratungen im Bauausschuss der Stadt Hückeswagen bzw. die Ortsbesichtigung am 30.03.2006 wird verwiesen. Es besteht dringender Handlungsbedarf.

Die an sich notwendige dringende Sanierung des Bauhofgebäudes an der Peterstraße erscheint an diesem Standort nicht sinnvoll. Einerseits sind die Platzverhältnisse dort sehr beengt, so dass bereits ein größeres Außenlager in Herweg existiert. Andererseits kann die Nähe zur Wohnbebauung (Neue Welt) zukünftig zu Problemen führen. Größere Umbauarbeiten dürften daher kaum genehmigungsfähig sein.

Es ergibt sich jetzt kurzfristig die Möglichkeit, das derzeitige Bauhofgelände an der Peterstraße incl. Wohnhaus Peterstraße 46 zu veräußern. Wenngleich die Verhandlungen noch am Anfang stehen, sollte kurzfristig untersucht werden, welche Möglichkeiten für eine Realisierung eines Neubaus an anderer Stelle gegeben sind.

Denkbare Alternativen sind derzeit:

- Neubau eines Bauhofgebäudes im Gewerbegebiet bei gleichzeitiger Aufgabe des Außenlagers Herweg
- Neubau eines Bauhofes incl. Räume für Löschgruppe Herweg am Standort Herweg.

Bevor Neubauüberlegungen konkretisiert werden, sollte unter externer Leitung untersucht werden, wie das Flächen- und Raumprogramm optimiert werden kann, um unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten eine zukunftssichere Ausstattung zu schaffen. Die Verwaltung hat bereits Gespräche mit einem Planungsbüro geführt, das umfangreiche bundesweite Erfahrungen bei der Konzeptionisierung von Bauhöfen hat.

Es wird daran gedacht, die eventuelle Baumaßnahme durch die HEG errichten zu lassen, um entsprechende finanzielle Vorteile zu erzielen bzw. das Verfahren zu vereinfachen. Das Gebäude würde anschließend an die Stadt vermietet.

Die Planungsleistungen sollen durch die HEG beauftragt und finanziert werden, hierfür ist eine entsprechende Ergänzung des Wirtschaftsplans erforderlich.

Finanzielle Auswirkungen:

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Andreas Schröder

Anlagen: